



**LEIPZIG·HALLE
AIRPORT**

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Anlage 1

Bericht zur Biotoptypenkartierung (Flächenentwicklung Südost)

Grünplan GmbH

Prinz-Ludwig-Str. 48

85354 Freising

10.08.2017

15. Antrag auf Planänderung

Start-/Landebahn Süd

Bericht zur Biotoptypenkartierung (Flächenentwicklung Südost)

Die Biotoptypenkartierung nach den Codes der Biotoptypenliste für Sachsen¹, Stand September 2004, im Bereich der möglichen Flächenentwicklung Südost wurde flächendeckend für ein ca. 258 ha große Kartiergebiet erstellt.

Die Geländeerhebung fand am 10. August 2017 statt. Die Pflanzenbestände waren nach der Sommermahd wieder emporgewachsen; der Blühaspekt war geprägt von ausdauernden Stauden, die gruppen- bis herdenweise bestandsbildend waren.

Das Gebiet ist gekennzeichnet von großen Grünflächen im Bereich der Verkehrsflächen für den Flugbetrieb im Flughafengelände sowie von der östlich und südöstlich angrenzenden ausgeräumten Ackerflur bis hin zur Radefelder Allee. Einzige naturnahe Elemente sind der Grenzgraben mit angrenzendem Bewuchs sowie Reste von Kleinstrukturen entlang der alten Salzstraße.

Überblick der nachgewiesenen Biotoptypen/Kartiereinheiten:

Code	Biotoptyp	Fläche in ha
01.01.340	Sonstiger Sumpfwald, gesetzlich geschützter Biotop nach § 30 Abs. 2 Ziffer 4 BNatSchG	1,95
02.01.200	Gebüsch frischer Standorte	0,45
02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte	0,19
02.02.320	Flächige Gehölzpflanzung mit überwiegend autochthonen Arten	0,40
02.02.410	Alleen und Baumreihen (jüngeren Alters)	1,90
03.02.120	Naturnaher sommerwarmer Tieflandbach, gesetzlich geschützter Biotop nach § 30 Abs. 2 Ziffer 1 BNatSchG	0,05
03.02.210 w1, -w3	Begradigter Bach mit naturnahen Elementen	0,56
03.04.120	Naturferner Graben	3,60
04.06.300	Speicher-/Rückhaltebecken	4,49
04.06.700	Klärteich/Absetzbecken	0,02
04.06.800	Sonstiges naturfernes Stillgewässer	0,03
07.01.210 und -v1	Staudenflur nährstoffreicher frischer Standorte	1,42
07.01.220 und -v1	Staudenflur nährstoffärmerer frischer Standorte	75,65
07.03.200 und -v1	Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte	2,23
09.05.200 und -v1 und -v2	Vegetationsarme Kies- und Schotterflächen	0,90
09.07.120	Unbefestigter Feldweg	0,12

¹ Hrsg. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie.

Code	Biotoptyp	Fläche in ha
10.01.200	Intensiv genutzter Acker	149,15
10.01.400	Ackerbrache	0,40
11.02.200	Gewerbegebiet (hier: bauliche Anlagen am Flughafen)	0,23
11.02.450	Versorgungsanlage	0,18
11.03.900	Abstandsfläche, gestaltet	2,21
11.04.100	Straßen und Wege	1,67
11.04.120	Landstraße	2,95
11.04.130	Befestigter (versiegelter) Wirtschaftsweg	3,01
11.04.140	(dörflicher) Weg	0,03
11.04.150	Sonstiger befestigter Weg	1,15
11.04.200	Parkplatz	0,25
11.04.400	Sonstiger versiegelter Platz	2,15
11.04.510	Gleisanlagen	0,17
11.05.200	Lagerplatz	0,96

Charakterisierung ausgewählter Biotoptypen

Nachfolgen werden – in Ergänzung der Ausführungen in der Biotoptypenliste Sachsen – für die naturschutzfachlich bedeutsamen Biotoptypen ergänzende Angaben gemacht.

01.01.340 Sonstiger Sumpfwald, gesetzlich geschützt

Naturnahes Feldgehölz auf nassem-sumpfigen Standort am Grenzgraben.

Gehölzbestand (im wesentlichen Laubholz): *Fraxinus excelsior*, *Populus x canadensis*, *Acer platanoides*, *A. negundo*, *A. campestre* und *Tilia cordata* sowie *Alnus glutinosa*, hinzu *Crataegus monogyna*, *Rosa canina* und *Lonicera xylosteum*. Krautschicht mit Stickstoffzeigern, ferner *Humulus lupulus*, *Geum urbanum*. Die Pappeln sind über 15 Meter hoch. Im Unterwuchs eine reiche Strauchschicht, durch nitrophile Arten geprägt. Dabei sind Brennesel-Dominanzen zu beobachten.

02.02.410 Allee und Baumreihe

Neu angelegte Bestände entlang von Landstraßen und Radwegen, die hauptsächlich von Linde (Winterlinde) gebildet werden.

03.02.120 Naturnaher sommerwarmer Tieflandbach, gesetzlich geschützt

Naturnaher Abschnitt des Grenzgrabens, angrenzend an vorgenannten Sumpfwald.

03.02.210 Begradigter Bach mit naturnahen Elementen

Grenzgraben in der ausgeräumten Feldflur mit naturnahen Elementen (Ufersaum. Ufergehölze) als Begleitstrukturen. Je nach Wasserführung w1 = ständig wasserführend oder w3 = episodisch wasserführend.

Typischer Bewuchs mit *Glyceria fluitans*, *Veronica beccabunga*, *Sparganium erectum* und *Phalaris arundinacea*. Im Uferbereich wachsen *Epilobium hirsutum*, *Silene flos-cuculi* und *Salix caprea*. Die Böschungsbereiche von mit ruderalen und nitrophilen Arten geprägt. Vereinzelt sind kleine Röhrichtbestände (*Phragmites australis* oder *Typha latifolia*) eingestreut.

07.01.220 Staudenflur nährstoffärmerer frischer Standorte

Die Begrünung (Ansaat) der Grünflächen im Bereich der Start- und Landebahn Süd erfolgte vor gut 10 Jahren. Ursprünglich waren die Bestände als artenarmes Ansaatgrünland anzusprechen (mit *Lolium multiflorum*, *Lolium perenne*, *Poa pratensis*, *Agrostis capillaris*, *Festuca*

rubra und *Festuca ovina*), als relativ niedrigwüchsiger, lockeren Bestand. Charakteristisch war das häufige Auftreten von Ruderalarten, Ackerunkräutern und Kulturpflanzen (z.B. *Sisymbrium loeseli*, *Cirsium arvense*, *Brassica napus*).

Mittlerweile hat sich unter dem vorherrschenden Mahdregime ein grasig-krautiger Bestand aus Wiesenarten und Arten ausdauernder Krautfluren entwickelt, großteils mit Gehölzanflug (v1 = beginnender Gehölzaufwuchs, Verbuschungsgrad < 10%).

Der Biotoptyp wird von relativ dicht schließender, auf feinerdereicheren Standorten hochwüchsiger Vegetation gebildet. Gekennzeichnet werden die Bestände durch die teils kleinteilig wechselnde Dominanz deckungsstarke Arten (*Arrhenatherum elatius*, *Calamagrostis epigeios*, *Cirsium div. spec.*, *Conyza canadensis*, *Elymus repens*, *Galium mollugo*, *Pastinaca sativa*, *Picris hieracioides*, *Rumex obtusifolius*, *Solidago canadensis*, *Tripleurospermum maritimum*). Daneben gibt es aber auch großflächige Dominanzbestände von Rot- und Schafschwingel.

Details zur floristischen Zusammensetzung können der Florenliste in Anlage 1 entnommen werden.

07.03.200 Staudenfluren frischer bis feuchter Standorte

Ruderalflur auf frischen bis wechselfeuchten nährstoffreichen Standorten, die z.T. durch stärkere Verdichtung geprägt sind. Es dominieren Arten wie *Artemisia vulgaris*, *Sisymbrium loeseli*, *Chenopodium album* oder auch *Echinochloa crus-galli*.

Bei der Geländebegehung im August 2017 ergaben sich keine Hinweise auf Vorkommen von gefährdeten (Rote Liste Sachsen, Stand 2013), besonders oder streng geschützten Farn- und Blütenpflanzen.

Gez. A. Neumair

Anlagen:

- 1 - Florenliste
- 2 - Lageplan zur Biotoptypenkartierung.

Artenliste

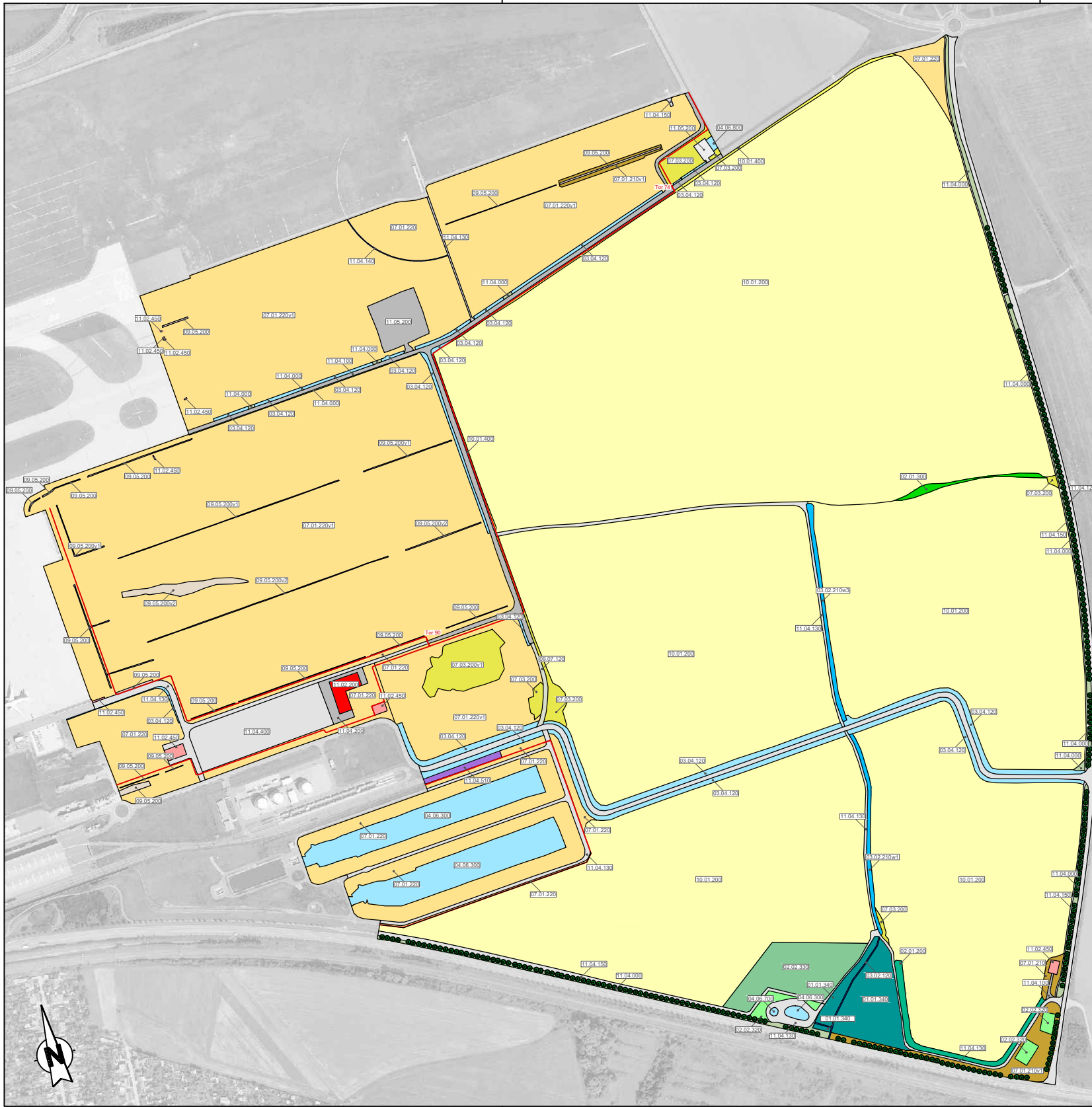
Flughafen Leipzig / Halle GmbH SLB Süd – Flächenentwicklung Südost Biotoptypenkartierung 10.08.2017	Grünplan GmbH 85354 Freising
---	---------------------------------

Anlage 1: Florenliste (Farn- und Blütenpflanzen)































Artname deutsch	Artname botanisch
Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>
Rotes Strausgras	<i>Agrostis capilaris</i>
Ochsenzunge	<i>Anchusa officinalis</i>
Hundskamille	<i>Anthemis arvensis</i>
Große Klette	<i>Arctium lappa</i>
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>
Boretsch	<i>Borago officinalis</i>
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigeios</i>
Weg-Distel	<i>Carduus acanthoides</i>
Krause Distel	<i>Carduus crispus</i>
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>
Gemeines Hornkraut	<i>Cerastium fontanum holosteoides</i>
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>
Gemeine Distel	<i>Cirsium vulgare</i>
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>
Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Knäulgras	<i>Dactylis glomerata</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Hühnerhirse	<i>Echinochloa crus-galli</i>
Quecke	<i>Elymus repens</i>
Vierkantiges Weidenröschen	<i>Epilobium adnatum</i>
Kleinblütiges Weidenröschen	<i>Epilobium parviflorum</i>
Scharfes Berufskraut	<i>Erigeron acris</i>
Schaf-Schwingel	<i>Festuca ovina</i>
Wiesen-Schwingel	<i>Festuca pratensis</i>
Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>
Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo agg.</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>
Reichblütiges Habichtskraut	<i>Hieracium floribundum</i>
Tüpfel-Hartheu	<i>Hypericum perforatum</i>
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>
Welsches Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i>
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>
Gemeiner Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>

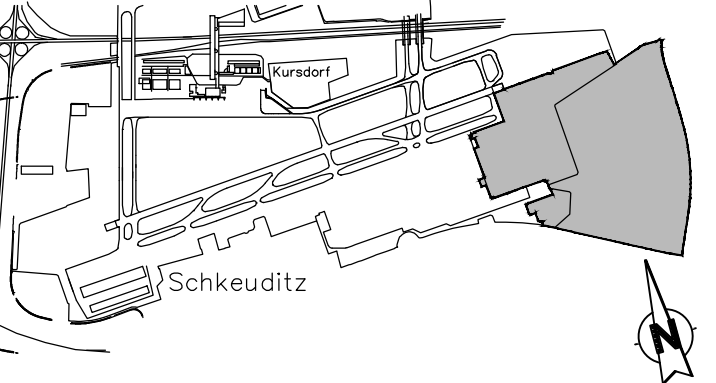

Artenliste

Artname deutsch	Artname botanisch
Rauhes Vergißmeinnicht	<i>Myosotis ramnosissima</i>
Pastinak	<i>Pastinaca sativa</i>
Bitterkraut	<i>Picris hieracioides</i>
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>
Wiesen-Rispe	<i>Poa pratensis</i>
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>
Silberweißes Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i> agg.
Wildrose	<i>Rosa spec.</i>
Brombeere	<i>Rubus spec.</i>
Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>
Stumpfblättrige Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Jacobs-Kreuzkraut	<i>Senecio jacobea</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene alba</i>
Loesels Rauke	<i>Sisymbrium loeselii</i>
Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
Acker-Gänsedistel	<i>Sonchus arvensis</i>
Gem. Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale</i> agg.
Hasen-Klee	<i>Trifolium arvense</i>
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Weißklee	<i>Trifolium repens</i>
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>



LEGENDE (Biotoptypenliste für Sachsen, September 2004)

	01.01.340	Sonstiger Sumpfwald
	02.01.200	Gebüsch frischer Standorte
	02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte
	02.02.320	Flächige Gehölzpflanzung mit überwiegend autochthonen Straucharten
	02.02.410	Allee und Baumreihe
	03.02.120	Naturnaher sommerwarmer Bach (Tieflandbach)
	03.02.210 (w1 , w3)	Begradigter/ausgebauter Bach mit naturnahen Elementen
	03.04.120	Naturferner Graben
	04.06.300	Speicher/Hochwasserrückhaltebecken
	04.06.700	Klärtisch, Absetzbecken
	04.06.800	Sonstiges naturfernes Stillgewässer ndorte
	07.01.210 (v1)	Staudenflur nährstoffreicher frischer Standorte
	07.01.220 (v1)	Staudenflur nährstoffärmerer frischer Standorte
	07.03.200 (v1)	Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte
	09.05.200 (v1 , v2)	Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche
	09.07.120	Unbefestigter Feldweg
	10.01.200	Intensiv genutzter Acker
	10.01.400	Ackerbrache
	11.02.200	Gewerbegebiet
	11.02.450	Versorgungsanlage
	11.04.000	Verkehrsflächen
	11.04.100	Straßen und Wege
	11.04.120	Landstraße
	11.04.130	Befestigter (versiegelter) Wirtschaftsweg
	11.04.140	Dörfliche Wege
	11.04.150	Sonstiger befestigter Weg
	11.04.200	Parkplatz
	11.04.400	Sonstiger versiegelter Platz
	11.05.200	Lagerplatz
v1	beginnender Gehölzaufwuchs (Verbuschungsgrad <10%)	
v2	mittlere Verbuschung (Verbuschungsgrad 10-25%)	
w1	ständig wasserführend	
w3	episodisch wasserführend	
	Zaun	
Tor 90	Tor Nr.	

Grundlagenpläne														Verfasser				Datum				Plannummer				Index					
Bauwerksnummer					Ebene		Planart		Gewerk				Verfasser				Datum				Plannummer				Index						
000000					00		131		0000				GRUE				130917				001301				00						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
																															
																															
Objekt														Akten- zeichen		Ifd. Nummer				Jahr											
Landschaftspflegerischer Begleitplan														580						17											
														1	2	3	4	5	6	7	8	9									
Planart														Massestab																	
Lageplan zur Biotoptypenkartierung vom 10.08.2017														DIN A3																	
Generalplaner														Bearb.																	
														Gez.																	
														Gepr.																	
Planverfasser														Bearb.		mw															
Grünplan GmbH Prinz-Ludwig Straße 48 85354 Freising Telefon 08161 - 130 15 Telefax 08161 - 12 868														Gez.		mw															
														Gepr.		an															
Flughafen Leipzig/Halle GmbH														Datum		Zeichen															
Leipzig,																															
														Anlage-Nr.																	